

Bundesweiter Warnstreik angestellter Lehrkräfte ab Dienstag

Beitrag von „Nettmensch“ vom 27. März 2015 12:28

ich würde zustimmen, dass es insbesondere an mangelnder politischer Bildung, aber auch Haltung liegt; allen ernstes habe 2 Kolleginnen (relativ jung und ebenfalls Angestellte) gemeint, dass sie nicht nachvollziehen können, warum die Lehrer streiken. Sinngemäß kam da unter anderem:

"Ich wusste doch, was die Arbeitsbedingungen sind, als ich den Beruf gewählt habe. Und wenn es einem nicht gefällt kann man ja in ein anderes Bundesland gehen."

Die Argumente sind natürlich Unsinn (von Rentenkürzung war bei meiner Vertragsunterzeichnung zumindest noch keine Rede; außerdem sollte man immer danach streben, unhaltbare Arbeitsbedingungen zu verbessern - und wer Fächer wie Geschichte oder eine Familie mit Kindern hat kann auch nicht einfach seinen Job aufgeben und in einem anderen Bundesland arbeiten). Auf die Frage, ob man im Falle einer neu entstehenden Diktatur im Land dann also auch einfach in ein anderes Land ziehen soll, kam doch tatsächlich ein "Ja" (von einer Lehrkraft!). **Und diese Kollegen sollen die Schüler zu mündigen Staatsbürgern erziehen.**

Mein 2. Favorit: "Anderen Berufsgruppen und den Menschen in Südeuropa geht es doch viel schlechter."

D.h. also, sofern unsere Lage noch nicht so desolat wie in einigen anderen Branchen ist, sieht sie keinen Grund sich gegen Verschlechterungen zu wehren. Diese Einstellung ist ein Freifahrtschein zur Wiedereinführung frühindustrieller Arbeitsbedingungen (70 Stundenwoche, kein Kündigungsschutz, reine Subsistenzlöhne und kein Arbeitsschutz). **Erneut: diese Kollegin soll Schüler zu mündigen Staatsbürgern erziehen, kommt aber mit Argumenten, die auf ein Abschaffung von Grundrechten hinaus laufen** und erst durch die Einführung der Demokratie nach dem Ersten Weltkrieg in der Revolution erkämpft wurden.

Ich vermute natürlich, dass sie diesen undurchdachten Blödsinn nur raus posaunen um zu kaschieren, dass sie Angst vor einer negativen Meinung der Schulleitung haben und nicht auf ihr Gehalt für die Kundgebung verzichten wollen (respektive in keinem Lehrerverband sind und darum kein Streikgeld bekommen).